Stadttor Wangener Straße

Entwurfskonzept:

Der viergeschossige Neubau nimmt die Straßenfront der Wangener Straße auf und definiert so den Straßenraum am Ortseingang zu Ravensburg. Er ordnet die heterogene Struktur am Stadtrand und gibt eine klare Richtung. Dieser durch Treppenhäuser gegliederte Einbünder mit Außenlaubengangerschließung und entsprechender Grundrisszonierung dient als Schallschutzwand gegenüber der Wangener Straße und schafft eine ruhige, introvertierte, grüne Parkanlage mit verschiedenen Aufenthaltsqualitäten. Das Konzept reagiert mit einem grünen Puffer (Begleitgrün) zur Wangener Straße und schafft eine großzügige, teils begrünte Vorzone mit innerstädtischem Charakter.

Der mehrgeschossige Hochpunkt setzt ein markantes Zeichen am Stadtauftakt Ravensburgs. Zusammen mit dem denkmalgeschützten Gegenüber wird eine stadttorähnliche Eingangssituation geschaffen.

Entsprechend der Topographie am Osthang staffeln sich die Gebäudehöhen im Gelände nach oben. Diese vermitteln Höhen und Körnigkeit der Baukörper zwischen der bestehenden Siedlungsstruktur und der straßenbegleitenden Bebauung.

Der Grünzug fließt von Süden in die offene Wohnanlage hinein und stellt gleichzeitig den Bezug zur umgebenden Natur her. Auch die Frischluftzufuhr hangabwärts ist durch die kleinteiligen Punkthäuser mit großen Abständen untereinander gewährleistet. Die abendliche Kaltluftströmung wird durch die Nord-/Südorientierung weiterhin ermöglicht.

Außenanlagen:

Die Parkanlage mit den privaten und gemeinschaftlichen Grünflächen dient als Fortsetzung des südlichen Grünzuges. Der fließende Übergang von Natur zur Parkanlage bindet die Wohnanlage in die Umgebung ein.
Die geplante Baumallee aus hochstämmigen Bäumen an der Wangener Straße ist die Fortsetzung des aus der Innenstadt kommenden Begleitgrüns.
Dieser Bereich beinhaltet neben dem Fußgänger- und Radweg auch Zonen zum Verweilen, mit Fahrradabstellmöglichkeiten. Zusätzlich werden Vorzonen für die Treppenhäuser ausgebildet. So entsteht eine kleine Platzsituation am Übergang zwischen Natur und Stadt.

Nutzungen:

Das Straßengeschoss wird mit Gewerbeflächen besetzt und sorgt für gute Auffindbarkeit, Werbewirksamkeit und Belebung des Bereiches zwischen Wangener Straße und den Gewerbeflächen.
Am Fuße des neuen Stadttors wird der Gehwegbereich belegt und bildet einen Treffpunkt für Gewerbetreibende und Bewohner der Anlage.

Die Höhenentwicklung des klar gegliederten Solitärs wurde an die städtebaulichen Zielvorgaben angepasst und entsprechend erhöht.
Kleinere Wohneinheiten sind in dem straßenbegleitenden Wohnriegeln untergebracht.
Die größeren Wohneinheiten befinden sich in den Punkthäusern.

Die schallabgewandte Ausrichtung zum Park und zur umgebenden Landschaft lässt einen hohen Wohnwert erwarten.
Die Grundrissgestaltung der einzelnen Baukörper der straßennahen Riegelbebauung ermöglicht eine modulare Aufteilung der Wohnungen und eine flexible Reaktion auf sich ändernde Anforderungen.
Die einzelnen Gebäude erhalten gemeinschaftlich genutzte Dachterrassen, die das soziale Zusammenlaben stärken sollen. Hier sind Projekte wie *Urban Gardening* angedacht.

Erschließung:

Bewohner bzw. Mitarbeiter der Gewerbeeinheiten erschließen die zweigeschossige Tiefgarage. Hier wurden die totographischen Gegebenheiten genutzt um die Rampensteigungen möglichst kurz zu halten. Die jeweiligen Zu- und Abfahrten wurden mit möglichst großer Entfernung zur Wangener Straße geplant um Rückstau bzw. Verkehrsrisiken zu minimieren.
Die fußläufige Erschließung der Punkthäuser erfolgt über den Weg durch die Parkanlage. Der geplante Park bleibt autofrei.

Carsharing & Velo-City-Station:

Es wird angestrebt, mit dem Träger eines Ravensburger Carsharingprojekts, wie z. B. der TWS, mit Ladesäulen versehene Stellplätze an zentraler Stelle im Verfahrensgebiet zu errichten. Ebenso soll eine Velo-City-Station mit mehreren Fahrrädern errichtet werden.

Architektur:

Der turmartige Solitär signalisiert als Sonderbaukörper den repräsentativen Auftakt zum Stadteingang.

Der straßenseitig viergeschossige Baukörper entlang der Wangener Straße gliedert sich in drei Bauteile, die über den Laubengang zusammengefasst werden. Die straßenseitigen Fassaden stellen ein Wechselspiel aus geschlossenen und verglasten Flächen dar.
Die dreigeschossigen, parkseitigen Fassaden werden geprägt von den vorgelagerten Balkonen. Diese könnten mit einem Stahlgewebe versehen werden, welches auch die Funktion eines Rankgerüstes übernimmt. Die zwischen den drei Einzelbauteilen liegenden „offenen Treppenhäuser“ sind zur Westseite verglast und komplettieren die Schallschutzfunktion gegenüber der Wangener Straße.

Die am Hang positionierten Punkthäuser werden mit einer Holzfassade vorgeschlagen und unterstreichen die Lage im natürlichen Umfeld. Die Ausrichtung der Wohnungen ist Richtung Süden, direkt zum umgebenden Park bzw. zur begrünten Umgebung.